

## Liebe Vereinsmitglieder



**Elmar Fischer**  
Hans Abicht AG  
Präsident des SWKI

Der 2. Gebäudetechnikkongress vom 4. Oktober 2018 im KKL Luzern war ein grosser Erfolg. Das Leitthema «Digital&Smart» hielt, was es versprach: «Ein breites Themenspektrum mit interessanten Beiträgen führte zu starkem Interesse in der Branche.»

Einer der Höhepunkte des Kongresses war die 2. Verleihung des SWKI Ausbildungspreises. Aus den fünf nominierten Beiträgen wurde der Sieger geehrt. Für diese Auszeichnung der besten Umwelt-, Energie-

und Gebäudetechnik-Thesis der Schweiz können sich alle Studierenden auf Stufe Bachelor oder Master von einer Fachhochschule oder Universität bewerben. Mit diesem Meilenstein kann die Bedeutung der Umwelt-, Energie- und Gebäudetechnik schweizweit gestärkt und die Attraktivität der Branche gesteigert werden, und junge Leute können für die Branche begeistert werden. Zudem haben die Gewinner die Möglichkeit, am europäischen Kongress der REHVA Student Competition teilzunehmen und die Chance, Europameister auf ihrem Gebiet zu werden.

Unser CI-Projekt mit dem neuen Auftritt nähert sich Schritt für Schritt dem Ziel und wird an der nächsten GV im März 2019 abgeschlossen. Die bisher aufgelaufenen Kosten entsprechen dem gesprochenen Budget. Die neuen Textblöcke für die Homepage sind verfasst. Wir sind auf der Suche nach Übersetzern, welche die Textblöcke ins Französische und Italienische übersetzen. Wir würden uns sehr über eine Kontaktaufnahme Ihrerseits freuen (SWKI-Sekretariat).

Der SWKI erweitert im Rahmen des neuen Auftritts unter anderem seine Aktivitäten im Bereich der Netzwerktätigkeit und führt am Samstag, 15. Juni 2019 den «Bike&Brewery Event» durch. Am Vormittag steht im Raum Baden eine schöne Biketour auf dem Programm, die auch für durchschnittliche Fahrer geeignet ist. Am Nachmittag trifft man sich zur Brauereiführung bei Lagerbräu in Wettingen mit anschliessendem Apéro. Dazu sind alle herzlich eingeladen!

Zum Schluss möchte ich es nicht versäumen, euch und euren Familien eine schöne, besinnliche Adventszeit zu wünschen sowie einen guten Rutsch ins 2019. Ich freue mich auf einen weiteren interessanten Austausch mit euch allen im Jahr 2019.



## Zusammen reden, zusammen umsetzen

Das 18. SWKI-Forum Gebäudetechnik in Horw brachte erfreuliche Nachrichten: Der Verein ist nach wie vor stark unterwegs, und es mangelt nicht an qualifiziertem Nachwuchs. Wie gelingt es, diesen Schwung in die Zukunft zu tragen? Zum Beispiel mit einer viel engeren Zusammenarbeit zwischen den Vereinen unter Einbezug der Zulieferer, Planer und Unternehmer.

Text **Michael Staub**  
Foto **zVg**

Mit über 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war das SWKI-Forum Gebäudetechnik vom 6. Juli erneut stark besucht. In seinem Eröffnungsreferat forderte Adrian Altenburger, Instituts- und Studiengangleiter Gebäudetechnik und Energie an der HSLU, das grosse Ganze im Blick zu behalten: «Wir brauchen nicht nur Fokussierung, sondern auch die richtige Perspektive. Ab und zu müssen wir als Ge-

bäudetechniker auch ganz bewusst andere Standpunkte einnehmen, etwa denjenigen des Architekten oder Benutzers.»

### Verein auf Kurs

Für Vernetzung und verstärkten Austausch zwischen den Disziplinen warb auch Elmar Fischer, Präsident des SWKI und Geschäftsleiter der Hans Abicht AG. Das Vereinskürzel sei breit bekannt und stark mit der Richtlinienarbeit verbunden. Auch der historisch bedingte Fokus auf HLK sei nicht mehr zeitgemäss. Der Verein habe sich geöffnet und decke alle Themen der Gebäudetechnik inklusive Energie und Umwelt ab. Deshalb solle der Name SWKI ergänzt werden, sagte Fischer: «Wir brauchen etwas Neues mit mehr Kraft und schaffen deshalb ein ergänzendes Label.» Der neue Auftritt wird an der Generalversammlung 2019 vorgestellt. Bereits bekannt ist das Label: «Die Planer. Netzwerk für Energie, Umwelt und Gebäudetechnik.» Das Label «Die Planer.» umfasst alle Fachleute der Branche, die ausführen, berechnen, produzieren und konstruieren. Mit etwa 30 neuen Mitgliedern pro Jahr ist der Verein weiterhin auf Wachstumskurs. Im 2019 wird zudem der SIA FGE in den SWKI integriert. Neues gibt es auch an der HSLU. Urs-Peter Menti informierte über aktuelle Projekte. Zu den Schwerpunkten im laufenden Jahr gehören das neue Labor für Gebäudeelektrikengineering (GEE) sowie ein «Human Centric Lighting»-Projekt,

das gemeinsam mit der Schweizerischen Post umgesetzt wird.

### Neue Regelwerke

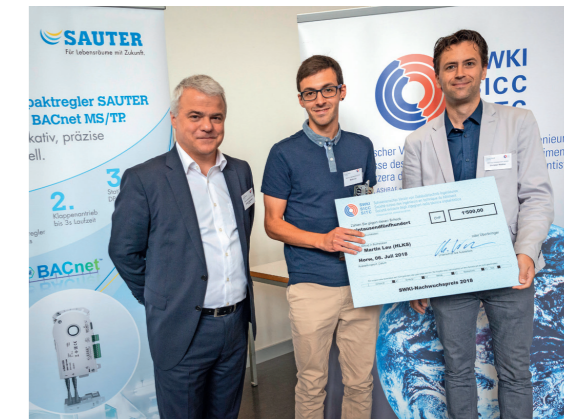
Auch im laufenden Jahr gibt der SWKI zahlreiche Richtlinien heraus. Bereits erschienen sind Richtlinien zur Lagerung von Holzpellets und der Gestaltung von Raumkühlflächen. Bald publiziert werden die VA104-01 («Raumlufttechnik-Luftqualität») sowie die EC102-01 («Anforderungen an Technikzentralen»). Der SWKI-Nachwuchspreis Gebäudetechnik wurde an Martin Leu vergeben.

Wie jedes Jahr präsentierten verschiedene Studierende ihre Bachelor-Thesen. Martin Bötschi untersuchte die raumklimatische Wirkung von begrünten Flächen. Seine Simulation zeigte, dass bereits kleine Flächen eine deutliche Verbesserung der Luftfeuchtigkeit bringen. Matteo Ruppen und Roman Brun entwickelten ein eigenes Simulationstool für die Eigenverbrauchsoptimierung in EFH und MFH. Fazit: In der Übergangszeit lässt sich der Eigenverbrauch markant steigern, Sommer und Winter bleiben jedoch wegen der saisonalen Diskrepanz zwischen PV-Produktion respektive Energiebezug problematisch.

### Spannende Zukunft

Das Hauptreferat von Zukunftsforscher Georges Roos war den «Megatrends 2018» gewidmet. Dazu gehören das weiterhin starke Wachstum der Weltbevölkerung, Megacitys sowie die starke Alterung der weltweiten Bevölkerung. Gleichzeitig steigt die Mobilität, sei es aufgrund von Migration oder Pendeln. Weltweit sollen bis 2025 ganze 2 Milliarden Fahrzeuge unterwegs sein. Ein gegenläufiger Megatrend ist die Ökologisierung. So werden gemäss «World Energy Outlook» der IEA zwei Drittel aller Kraftwerksinvestitionen bis 2040 erneuerbaren Energien zufließen. Den Aufstieg der Künstlichen Intelligenz illustrierte Roos mit zahlreichen Beispielen, unter anderem mit den von englischen Studenten programmierten «Robot Lawyers», die erfolgreicher agieren als menschliche Anwälte.

Frank Thesseling, Leiter der Themenplattform Digitales Bauen an der HSLU, sprach über Digitalisierung in Planungs- und Bauprozessen. 3D-Druck oder die automatisierte Fertigung von Bauteilen ermögli-



**Gewinner SWKI-Nachwuchspreis Gebäudetechnik Martin Leu (M.) mit Adrian Altenburger (HSLU, I.) und Christian Walther (SWKI, r.).**

chen deutliche Materialeinsparungen ebenso wie spektakuläre Architektur. Dank digitaler Gebäudemodelle und Simulationstools kann die Planung beschleunigt und teilweise automatisiert werden.

### Integration von Planen und Bauen?

Die abschliessende Podiumsdiskussion war der Zukunft des Bauens gewidmet. Seit über 20 Jahren profitiere die Branche von einer guten Baukonjunktur, sagte Urs von Arx, CEO der HHM Group: «Das Geld ist billig, und so wird trotz hoher Leerstandsquoten weitergebaut. Es braucht nur einen einzigen Funken an der Finanzfront, dann kann die Situation kippen.» Vor heftigen Veränderungen warnte auch Peter Pfiffner, CEO der Pfiffner AG: «Disruptive Innovationen werden die Baubranche mit grosser Wucht treffen. Wer sich als Lieferant, Planer oder Bauherr dieser Entwicklung verschliesst, wird möglicherweise verschwinden.»

Um das zu verhindern, müsse sich die Branche neu formieren und Berührungspunkte zwischen Planern und Unternehmern abbauen, forderte Pfiffner. Ein solches Zusammenwachsen von Planer- und Unternehmerrolle sei nicht schlecht, befand Franz Sprecher, Leiter Fachstelle Energie- und Gebäudetechnik bei Amt für Hochbauten der Stadt Zürich. «Für uns als Bauherren wird die Projektabwicklung natürlich einfacher, wenn weniger Leute am Tisch sitzen. Wir brauchen aber keine Perfektion, sondern gute Lösungen. 95 Prozent Effizienz reichen auch.»

### Unsere Anlässe

**5. Schweizer Hygienetagung**  
25. Januar 2019, Luzern

### Aktuelle Richtlinien

**Interesse an der Mitarbeit Richtlinien?**  
Interessenten für Richtlinienarbeit können sich beim SWKI-Sekretariat melden, es werden für aktuelle Themen, die mit einer neuen Richtlinie starten, immer wieder Arbeitsgruppenmitglieder gesucht.

### SWKI-Mitglied

**Die Energie- und Gebäudetechnik fördern – SWKI-Mitglied werden**

Wollen Sie sich für die Weiterentwicklung der Energie- und Gebäudetechnik engagieren? Der SWKI bietet Ihnen die richtige Plattform. Für eine Mitgliedschaft ist eine höhere technische Ausbildung erforderlich. Studierende, die an einer technischen/universitären Hochschule, Fachhochschule oder einer höheren Fachschule auf den Gebieten der Energie- oder Gebäudetechnik studieren, können dem SWKI ebenfalls beitreten. Informieren können Sie sich unter: [www.swki.ch/mitglieder](http://www.swki.ch/mitglieder)